

# weltweit hören



**wwh** 

WWH FREQUENZKANALRASTER  
RADIO SCHWEIZ A.G.  
WWH ANTENNENVERSTÄRKER

[www.ratzer.at](http://www.ratzer.at)

## Ein abstimmbarer Antennenverstärker

### Abstimmbarer Antennenverstärker

Nicht jedem DXer steht für sein Hobby eine Langdrahtantenne zur Verfügung. Für diejenigen welche mit einer Behelfsantenne oder einer Stabantenne von einigen Metern Länge das Auslangen finden müssen, bringt der vorliegende Antennenverstärker eine wesentliche Verbesserung des Empfanges. Eines sei aber gleich vorweggenommen, Wunder kann auch dieses Gerät nicht vollbringen. Je nach der Empfangsfrequenz bringt das Gerät eine Verbesserung des Eingangssignales zwischen 10 und 20 db. Der S Wert der SINPO Code steigt also um mind. einen Wert. Der Frequenzbereich des Antennenverstärkers reicht in 3 Bereichen von ca. 0,5 – 22 Mhz. Die Dimensionierung des Gerätes wurde für niederohmige Antennen (kurze) vorgenommen. Die Baukosten sind gering. Wer mit einem Lötkolben umgehen kann und über einige radiotechnische Grundkenntnisse verfügt kann sich dieses Gerät selbst bauen. Wichtig ist es die Aufbau- und Verdrahtungshinweise einzuhalten. Die erforderlichen Betriebsspannungen können fast jedem Röhrengerät entnommen werden. Für die Besitzer eines „Trio“ sei gesagt, für dieses Gerät wurde der Antennenverstärker gebaut und steht auch an diesem ständig im Einsatz.

### Die Schaltung (Abb. 1)

Bei der Schaltung dieses Gerätes handelt es sich um eine gleichspannungsgekoppelte HF Vorverstärkerstufe, welche auch unter dem Begriff „Kaskodenstufe“ bekannt ist. Die Vorzüge dieser Schaltung liegen im geringen Rauschen einer Triode, bei der Verstärkung und Regelbarkeit einer Pentode. Das Eingangssignal wird über einen Stufenschalter mit 3 Stellungen der Antennenwicklung der jeweiligen Eingangsspule zugeführt. Alle Eingangsspulen liegen mit allen Wicklungen einseitig an Masse. Die Kreiswicklung liegt parallel mit einem Drehkondensator von 500 pf direkt am g 1 des ersten Systems der ECC 85. Die Anode des ersten Systems der ECC 85 ist direkt mit der Kathode des zweiten Systems verbunden. Die verstärkte HF wird an der Anode des zweiten Systems mit einem Kondensator von 1 nf abgenommen und dem Antenneneingang des Empfangsgerätes zugeführt. Dieser Ausgang des Antennenverstärkers ist hochohmig und paßt so an jedes Röhrenempfangsgerät.

Sollte dieser Empfänger ein Einkreiser (O V 1) sein, darf dieser Kondensator nicht größer als 30 pf sein.

### Abstimmbarer Antennenverstärker

ECC 85

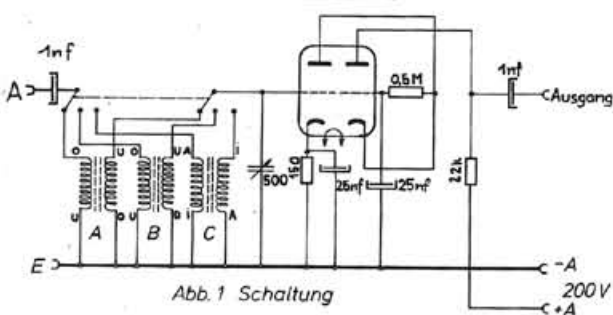


Abb. 1 Schaltung

Spulen A,B

Wickeldaten

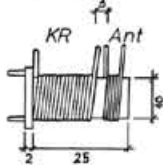


Abb. 2 Spulen

Spule	Bereich	Ant	Kr
A	6 - 22 Mhz	4 Wind.	15 Wind.
B	3 - 8 Mhz	5 Wind.	25 Wind.

A = Cul 0,5% Ø Kr. HF Litze/Cul 0,25% Ø  
Wicklungen im Uhrzeigersinn  
Spule C = MW Audionsp. (z.B. Ram) 0,5-1,6Mhz

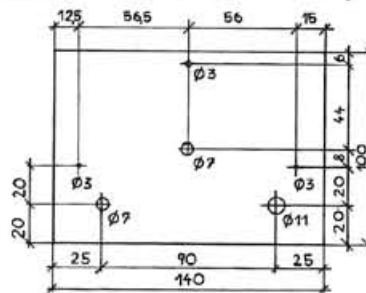


Abb. 4 Vorderplatte

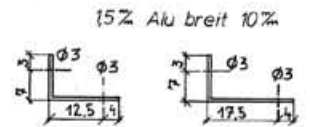


Abb. 5 Befestigungswinkel

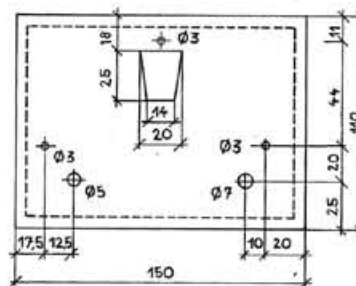


Abb. 6 Gehäusefrontplatte

METALLGEHÄUSE

Aussermasse 150x110x90  
Vorderplatte Abb. 4 mit  
Distanzhülsen 22%  
lang an Gehäusefrontplatte  
Abb. 6 montieren.

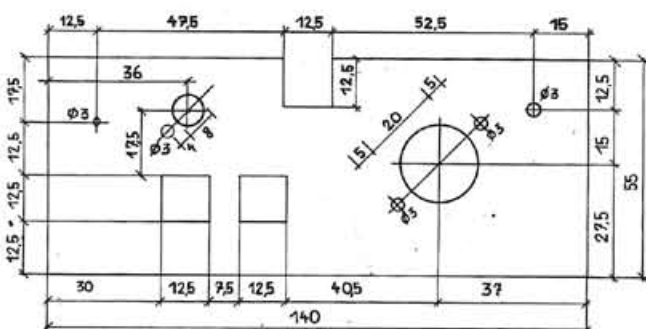


Abb. 3 Lochrasterplatte von unten

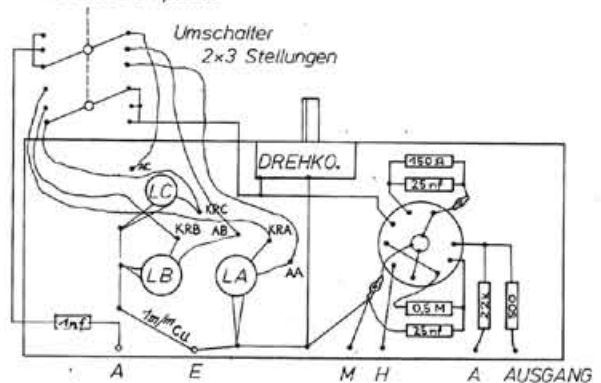


Abb. 7 Verdrahtungsplan

## Spulen (Abb. 2)

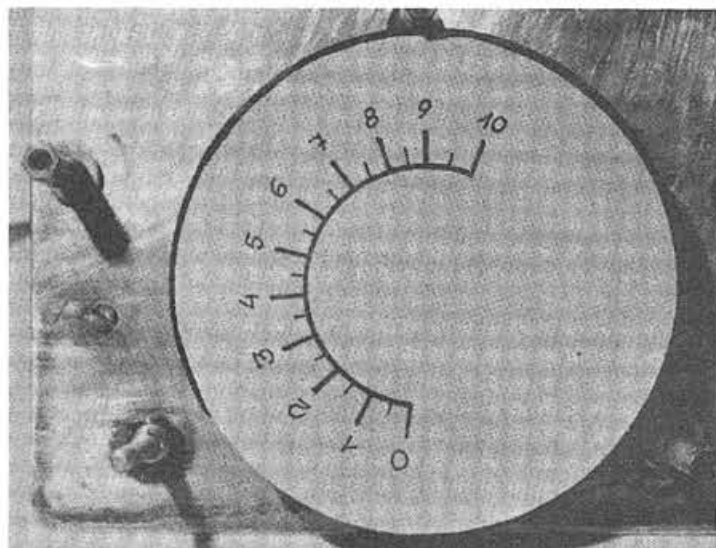
Die beiden KW Spulen für die Bereiche 6 – 22 Mhz und 3 – 8 Mhz müssen selbst gewickelt werden da sie im Handel nicht erhältlich sind. Die Spule für den Bereich 0,5 – 1,6 Mhz ist eine handelsübliche MW Audionspule (z.B. RAM von der Firma NIKSCH). Zur Verwendung kommen handelsübliche KW Spulenkörper mit 10 mm Durchmesser und einer freien Länge von 25 mm und HF – Eisenkern. Wichtig kein Ferritkern!! Die Wicklungen werden im Uhrzeigersinn aufgebracht und mit Sieglack fixiert. Die Windungen liegen unmittelbar aneinander, nur zwischen der Antennen- und Kreiswicklung ist ein Abstand von 3 mm einzuhalten. Wichtig ist auch der Eisenkern, für die verschiedenen Bereiche der Spulen gibt es auch verschieden gefärbte Eisenkerne. Hier gibt der Fachhändler je nach dem Spulenhändler Auskunft.

## Betriebsspannungen

Die für das Gerät erforderlichen Betriebsspannungen können fast jedem Röhrengerät entnommen werden. Das „fast“ bezieht sich nur auf die Röhrenheizung. Die ECC 85 hat eine Heizspannung von 6,3 V und einen Heizstrom von 0,435 A. Üblicherweise ist die Heizwicklung des Netztransformators so dimensioniert, daß eine zusätzliche Röhre ohne weiteres betrieben werden kann. Es empfiehlt sich jedoch, um eine Überlastung zu vermeiden, eine kurze Nachrechnung vorzunehmen. Eine Röhrentabelle gibt über die Betriebsspannungen der Röhren Auskunft. Sollte der Netztrafo in seiner Leistung nicht ausreichen, kann ein kleiner Heiztrafo eingebaut werden, der um wenig Geld erhältlich ist. Für die Anodenspannung ist das vorhandene Gerät auf jeden Fall ausreichend, denn sie beträgt nur wenige mA. Für die Entnahme der Betriebsspannungen verwendet man am besten einen Vielfachstecker, sodaß Empfänger und Antennenverstärker jederzeit getrennt werden können. Am „Trio“ z.B. ist an der Geräterückseite bereits ein Vielfachstecker angebracht, der für den DX Betrieb ohne Bedeutung ist. Er weist an seinen Anschlüssen bereits alle Spannungen bis auf die Röhrenheizung auf. Alle Sockelkontakte sind numeriert. Am Anschluß 4 Anode plus, am Anschluß 8 der Antenneneingang. Man braucht jetzt nur am freien Anschluß 7 eine Verbindung zum Netztransformator an den nicht geerdeten Heizungsanschluß mit der Beschriftung 6,3 V/3 A zu legen und alle Anschlüsse sind fertig. Analog dazu ist der Stecker zu beschalten. Der Besitzer eines anderen Röhrengerätes kann analog wie oben beschrieben einen Vielfachstecker einbauen und beschalten. Von der Verwendung eines 5 poligen Mikronormsteckers wird abgeraten. Der Abstand der Steckerstifte ist so gering, daß leicht Kurzschlüsse entstehen. Entsprechende Stecker sind im Fachhandel erhältlich. Verbindungskabel mit 5 Adern (Litze) mit etwa 0,4 mm Durchmesser sind in Bastlergeschäften aus dem Postprogramm erhältlich. Dieses Verbindungskabel soll aber nicht zu lange sein. Am besten stellt man den Antennenverstärker auf den Empfänger, so ergibt sich eine Kabellänge von etwa 20 – 25 cm.

## Der Aufbau

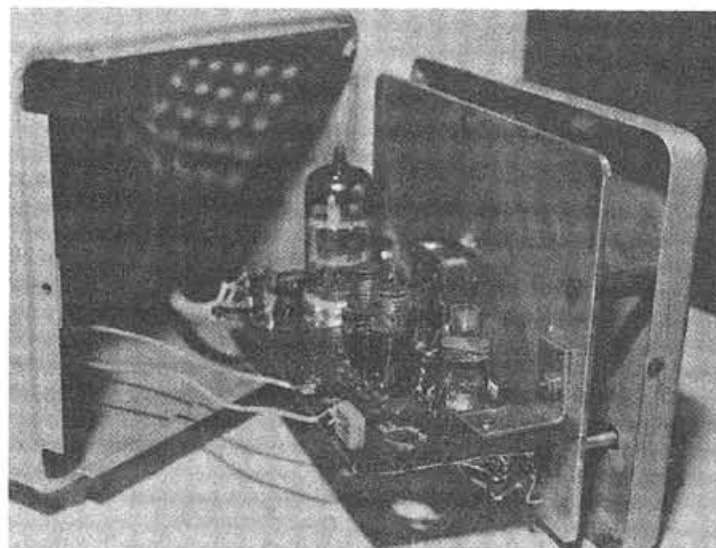
Der Aufbau des Gerätes erfolgt auf einer handelsüblichen Lochrasterplatte mit 2,5 mm Lochabstand. Geübte Bastler können sich natürlich auch eine Printplatte anfertigen. Die Bohrung und Lochung der Lochrasterplatte ist aus der Abb. 3 ersichtlich. Die Lochrasterplatte ist mit kleinen Aluwinkeln (Abb. 5) mit der Vorderplatte (Abb. 4) verbunden. Auf der Vorderplatte sind der Drehkondensator, der Umschalter und der Skalentriebing montiert. Als Skalentriebing verwendet man am besten ein ausgedientes Potentiometer von dem Ge-



häuse und Schleifbahn entfernt werden. Übrig bleibt dann nur die Achse (6 mm) und die Muffe mit dem Befestigungsgewinde. Auf der Drehkoachse wird ein Skalenrad mit ca. 7 mm Durchmesser befestigt auf welches man eine Kartonscheibe mit einer selbstgezeichneten Skala klebt. Die Skala kann eine Einteilung in die Zahlen von 1 – 10 aufweisen und dient nur zu Orientierung bei der Abstimmung. Das fertig aufgebaute Gerät wird in ein Metallgehäuse mit den Innenmaßen von ca. 150 x 110 x 90 mm eingebaut, dessen Frontplatte entsprechend der Abb. 6 Bohrungen und Ausschnitte erhält. Die Vorderplatte wird mittels Distanzhülsen von 22 mm Länge an der Gehäusefrontplatte befestigt, damit das Skalenrad frei laufen kann. An der Rückseite des Gehäuses bringt man einen 2 poligen Steckeranschluß für den Antennen- und Erdanschluß an.

## Verdrahtung

Zum besseren Verständnis wurden im Verdrahtungsplan Abb. 7 alle Teile stark ausgezogen. Richtig müßten die Kleinteile wie Widerstände und Kondensatoren, da sie ja an der Oberseite der Lochrasterplatte liegen, strichliert gezeichnet werden. Die Lochrasterplatte ist ja von unten gezeichnet. Wichtig bei der Verdrahtung ist vor allem eine gute Masseverbindung. Dazu verwenden wir einen 1 mm starken Kupferdraht der von der Fassung der ECC 85 über den Erdanschluß bis zur Spule C führt. Alle Spulenanschlüsse, welche direkt an Masse liegen, werden direkt mit der Masseleitung verlötet. Alle anderen Spulenanschlüsse werden an sog. Lötstippen (Stützpunkte) von denen aus die Verbindungsleitungen zum Umschalter führen. Auch die Anschlüsse für Erde, Antenne und die Spannungsanschlüsse werden an Lötstippen angelötet.



tet – wie überhaupt eine feste Verdrahtung sehr wichtig ist. Fliegende Leitungen sind unbedingt zu vermeiden, bei Einhaltung der Aufbau- und Verdrahtungshinweise gibt es auch keine!! Unter die Befestigungsschrauben der Röhrenfassung legt man Lötösen, welche, wie in Abb. 7 gezeigt, gleichzeitig als Verdrahtungstützpunkte dienen und mit der Masseleitung verbunden werden. Sehr wichtig ist auch eine gute Erdung des Gehäuses, die ebenfalls an die Masseleitung geführt wird. Für die Verbindung der einzelnen Bauelemente verwendet man die Anschlußdrähte der Widerstände und Kondensatoren. Wo diese nicht ausreichen, muß der Schaltdraht mind. 0,5 mm starker Kupferdraht sein.

#### Stückliste:

##### Widerstände:

- 1 Stück 150 Ohm 1/2 Watt
- 1 Stück 22 KOhm 1/4 Watt
- 1 Stück 0,5 MOhm 1/4 Watt

##### Kondensatoren:

- 1 Stück 1nf/400 V
- 2 Stück 25nf/100 V
- 1 Stück 1nf keramisch
- 1 Drehkondensator 500 pf Luftdielektrikum
- 1 Umschalter 3 Stellungen/2 Ebenen
- 1 Röhre ECC 85 mit Keramiksockel
- Spulenkörper und verschiedenes Kleinmaterial laut Baubeschreibung.

#### Abgleich

Ein größerer Abgleich des Antennenverstärkers ist nicht notwendig. Es muß lediglich der Bereich der einzelnen Spulen eingestellt werden. Man dreht die Eisenkerne zu diesem Zweck soweit in die Spulen, daß sie ca. unter der Kreiswicklung zu liegen kommen. Das Gerät wird in Betrieb genommen und an den Antenneneingang eine kurze Antenne angeschlossen. Für den Abgleich genügt ein Draht von 1 – 2 Meter. Der Eingangsumschalter wird auf Spule A geschaltet und mit dem Empfänger ein Sender mit der Frequenz von ca. 20– 22 Mhz eingestellt. Die Abstimmung des Antennenverstärkers wird jetzt auf maximalen Ausschlag des S-Meters oder größte Lautstärke gestellt. Das Maximum ergibt sich bei 22 Mhz bei ganz ausgedrehtem Drehko. Durch Verdrehen des Eisenkernes der Spule A wird versucht, das Maximum noch zu verbessern. Diese Einstellungen werden solange wiederholt, bis sich keine Verbesserung mehr ergibt. Für diesen Abgleich der Spule benötigt man einen Sender ohne Fading. Störsender weisen meist kein Fading auf und sind für diesen Zweck gut geeignet. Dieselben Einstellungen werden mit der Spule B auf einer Frequenz von ca. 3 Mhz durchgeführt. Das Maximum ergibt sich bei 3 Mhz bei fast ganz eingedrehtem Drehko. Die vorgesehene Überlappung der Bereiche ergibt sich durch diesen Abgleich von selbst. Die Spule C braucht nicht besonders abgeglichen werden.

Das Arbeiten mit dem Antennenverstärker ist bei einiger Übung sehr einfach. Der gewünschte Empfangsbereich wird am Antennenverstärker eingestellt und sodann der Sender am Empfänger auf maximalen Ausschlag am S-Meter abgestimmt. Sodann stimmt man den Antennenverstärker auf größten Ausschlag am S-Meter. Diese Einstellungen wiederholt man noch

Fortsetzung Seite 7

Bei entsprechendem Interesse kann dieser Antennenverstärker auch als Fertiggerät angeboten werden. (Unverbindliche Richtpreise: öS 750,-/DM 100,-.) Mitteil. an die adxb-oe, Fach 11, A-1111 Wien.

## Der SIO-Code

Einige Rundfunkanstalten – darunter RCI in Kanada und die Reception Analysis Unit der BBC – haben damit begonnen, zumindest in gewissen Fällen den SINPO-Code (der seinerseits bereits eine „Abkürzung“ des SINPFEMO-Codes ist) durch den SIO-Code zu ersetzen.

<b>S</b>	EMPFANGS	stark	4
	FELDSTÄRKE	mittel	3
		schwach	2
<b>I</b>	STÖRUNGSEINFALL	gering	4
		mittel	3
		stark	2
<b>O</b>	GESAMTE TECHNISCHE EMPFANGSQUALITÄT	gut	4
		mittel	3
		schlecht	2

Die Fünferskala des SINPO wird durch eine Dreierskala ersetzt. Die Beurteilungen 1 und 2 des SINPO entsprechen 2 im SIO, 3 bleibt 3, und 4 oder 5 wird 4.

Die *Signalstärke* kann von einem geeichten S-Meter abgelesen werden: 2 entspricht einem Wert kleiner als +30 dB (S-Stufen 1-8), 3 einem Wert zwischen +30 dB und +45 dB (S-Stufe 9) und 4 einem Wert größer als +45 dB (S-Stufe 9+20), jeweils bezogen auf das eingesetzte Antennensystem, über das daher ausführliche Angaben gemacht werden müssen. Wird der S-Wert nur geschätzt („schwach“ – „mittel“ – „stark“) sind Antennenangaben unerlässlich (Type, Länge, Richtung, Höhe über Grund, Höhe über Gebäude, Art und Länge der Ableitung, allgemeine Empfangsbedingungen wie: großstädtischer Bereich, freie Lage usw.)

Bei der Bewertung der Signalstärke muß der Wert der Störungen unberücksichtigt bleiben; die Messung sollte demnach tunlichst während einer Störpause bei maximalem Signaleinfall des gewünschten Senders erfolgen.

*Fading* wird unter S angeführt, und zwar als besondere Bemerkung mit dem Buchstaben F und der – gemessenen oder geschätzten – Frequenz pro Minute und Tiefe in Klammer.

Der *Störungseinfall* (die Interferenz) wird angegeben in Bezug auf die maximale Signalstärke des beobachteten Senders während einer Programmpause. Kann die Beeinträchtigung gemessen werden, entspricht 2 einem Wert von mehr als –10 dB, 3 einem Wert zwischen –20 und –30 dB und 4 einem Wert kleiner als –30 dB. Als zusätzliche Bemerkungen sind folgende Angaben möglich, wobei die Identifikation des Störsenders in Klammer beigefügt werden soll:

- C = Co-channel (Gleichkanal)-Interferenz bzw. Interferenz innerhalb der Seitenbänder des gewünschten Signals.
- J = Jamming (beabsichtigte Störung) auf Gleichkanal.
- S = Sideband-Splash (Nebenkanal-Interferenz) von einem Störsender mit 5 oder mehr kHz Abstand. (Zumindest angeben ob +5 oder –5 kHz)
- JS = Jamming Splash, beabsichtigte Störung mit 5 oder mehr kHz Abstand. (Zumindest angeben ob +5 oder –5 kHz)
- CW = Code, Morse, Facsimile, Teletype usw.
- H = Heterodyne, ein meßtonähnlicher frequenzstabiler Pfiff.
- L = Locally generated noise interference, lokale Störungen aller Art.
- A = Atmospheric noise, atmosphärische Störungen aller Art.

Die Bewertung der *gesamten technischen Empfangsqualität* kann nur geschätzt werden und ist daher ein subjektiver Wert. Richtlinië: 4 entspricht einem voll lesbaren Signal mit vernachlässigbaren oder geringen Störungen, 3 einem teilweise voll oder aufgrund mittlerer bis starker Störungen nur bedingt lesbarem Signal, 2 einem aufgrund der Signalschwäche oder infolge der starken Störungen (selbst bei maximaler Signalstärke des gewünschten Senders) unlesbaren Signal.

# wwh Utility

## Radio Schweiz AG

Die Radio Schweiz AG ist ein öffentliches Dienstleistungsunternehmen, das im Jahre 1921 gegründet und konzessioniert wurde. Die Tätigkeit der Radio Schweiz AG läßt sich grundsätzlich in zwei Hauptgebiete aufteilen, internationale *Telekommunikation* einerseits und *Flugsicherung* andererseits.

Auf dem Gebiet des Fernmeldewesens betreibt die Radio Schweiz AG in Zusammenarbeit mit den schweizerischen PTT-Betrieben weltweite Fernmeldeverbindungen verschiedenster Art.

Die Aufgaben im Sektor Telekommunikation teilen sich in folgende Hauptgebiete:

- internationale Telegrammvermittlung
- internationale Telexvermittlung
- Vermietung von privaten Fernmeldekanälen
- Spezialdienste

Das Hauptgewicht der Fernmeldetätigkeit liegt im interkontinentalen Bereich. Daneben werden aber auch Verbindungen mit europäischen Ländern betrieben.

Zur Gewährleistung der Verbindungen bedient sich die Radio Schweiz AG verschiedenartiger Übertragungsmittel.

Es sind dies:

- Radioverbindungen über die Sende- und Empfangsstation (Münchenbuchsee, Prangins, Riedern und Colovrex)
- Transatlantische Telefonkabel
- Satellitenverbindungen

Die Betriebszentralen befinden sich in Bern und Genf.

Die *Telegrammvermittlung* ist der älteste Dienstzweig der Gesellschaft und seit der Inbetriebnahme von COMET (COMputer MESSage Transmission) zugleich auch der modernste. Diese Anlage verarbeitet den gesamten Ein- und Ausgangsverkehr mit 32 ausländischen Partnern.

Eine dem breiteren Publikum kaum bekannte Dienstleistung erfüllt die *Küstenfunkstelle Bern Radio HEB*. Die Schweiz verfügt über eine eigene – wenn auch kleine – Handelsflotte, die



über die Küstenfunkstelle Bern Radio mit ihren Reedereien oder auch mit Familienangehörigen jederzeit in Verbindung treten kann. Der Hauptanteil der Verbindungen über HEB entfällt jedoch auf ausländische Schiffe, die ihre Meldungen über HEB absetzen oder sie von dort empfangen. Bern Radio HEB dürfte die einzige Küstenfunkstelle in einem Binnenland sein. Die Hauptarbeitsfrequenzen für Radiotelegraphenbetrieb sind 4.259, 8.601,5, 13.023,7, 17.196,8 und 22.595 kHz, die für Radiotelefonbetrieb sind 4.431,8, 8.799,2, 13.179,0, 17.342,5 und 22.716,5 kHz. Empfangsberichte werden gerne bestätigt über folgende Adresse: Radio Schweiz AG, Bern Radio HEB, Genfergasse, CH-3011 Bern.

Über die *Telexvermittlung* der Radio Schweiz AG können die Schweizer Telexabonnenten mit rund 350.000 in- und ausländischen Telexteilnehmern in über 70 überseeischen Ländern fernschriftlich korrespondieren. Einer starken Benützung erfreut sich auch der *Übersee-Mietleitungsdienst* für Dritte, der im Gegensatz zum Telex eine permanente Haus-zu-Haus-Verbindung ermöglicht. Diese den spezifischen Bedürfnissen der Kunden angepaßten Fernmeldekanäle werden über Kabel, Radio oder Satelliten geführt.

Eine umfangreiche Tätigkeit der Radio Schweiz AG bilden die *Spezialdienste*. Sie umfassen:





- Die DATEL-Vermittlung zur Übermittlung von Datenaustausch
- den Bildfunkdienst für Presse und Wirtschaft
- die Communiques für Presseagenturen und diplomatische Vertretungen
- den Empfang von Wetterkarten von Wettersatelliten in der Empfangsstation Colovrex
- die Aussendung von Zeitzeichen über den Sender HBG in Prangins auf 75 kHz
- die Meldungsvermittlung für Dritte
- die regelmäßigen radiotelefonischen Ausstrahlungen für die Vereinten Nationen in Genf.

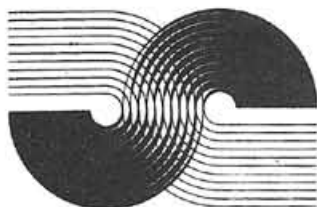
#### Flugsicherung

Im Jahre 1931 wurde die Radio Schweiz AG vom Eidg. Luftamt mit der Durchführung der Flugsicherung auf den schweizerischen Flughäfen und im schweizerischen Luftraum betraut. Es wurden verschiedene Dienste mit spezifischen Aufgaben eingerichtet, deren Ziel es ist, Zusammenstöße in der Luft und am Boden zu verhindern, also die Leitung und Überwachung sämtlicher Flugbewegungen im kontrollierten Luftraum. Während Start, Landung und Rollmanövern auf dem Flughafen erfüllt der *Platzverkehrsleitdienst* (Kontrollturm) diese Aufgabe. Bei Ab- und Anflug ist die *Anflugleitung* für die sichere Leitung der Flugzeuge zuständig. Während des Reisefluges schließlich trägt der *Bezirksverkehrsleitdienst* die Verantwortung. Als Hilfsmittel stehen den Piloten verschiedene Arten von Navigationshilfen zur Verfügung. Diese sind am Boden entlang den Luftstraßen angeordnete Radiobaken der Radio Schweiz AG. Außerdem werden alle Flugbewegungen mittels Radar überwacht und identifiziert.

Ein weiterer Dienst, der *Flugfernmeldedienst*, besorgt den weltweiten Austausch aller für die Flugsicherung notwendigen Telegramme, wie z.B. Flugpläne; Start- und Landemeldungen, Nachrichten über den Zustand von Navigationshilfsmitteln oder Landepisten usw.

Korrekte Empfangsberichte auf vorbereiteten Bestätigungskarten (PPC) werden bestätigt. (Viktoriaplatz 1, CH-3000 Bern)

*Gerd Klawitter*



*Fortsetzung von Seite 5*

einmal und alles ist getan. Die Abstimmung des Antennenverstärkers muß sehr genau durchgeführt werden um ein Maximum an Verstärkung zu erreichen.

Stark einfallende Ortssender können unter Umständen Spiegel-frequenzen oder Kreuzmodulationen ergeben. Hier hilft ein Saugkreis im Eingang. Dieser Einbau ist aber nur Experten zu empfehlen.

Die günstigsten Ergebnisse liefert der vorliegende Antennenverstärker mit kurzen Antennen von 3 – 5 Metern Länge. Die Zuleitung zum Antennenverstärker soll unbedingt mit einem 60 Ohm Coaxialkabel erfolgen. Wird die Zuleitung mit einem normalen nicht abgeschirmten Kabel durchgeführt, wirkt dieses auch als Antenne und bringt eine Dämpfung, also eine Empfangverschlechterung, mit sich. Das 60 Ohm Coaxialkabel ist ein handelsübliches HF Abschirmkabel welches beim Fernsehantennenbau Verwendung findet. Die Seele dieses Kabels wird mit der Antennenbuchse und die Abschirmung mit der Erdbuchse verbunden. Das Coaxkabel soll lückenlos bis zur Antenne führen um so die innerhalb des Hauses entstehenden Störungen weitgehend auszuschalten. Eine gute „ERDE“ trägt noch wesentlich zur Leistungssteigerung bei. Die Zuleitung zum Empfänger kann über die Abschirmung des Coaxkabels erfolgen, oder direkt an die Erdbuchse angeschlossen werden.

#### Nachwort

Dieser abstimmbare Antennenverstärker stellt eine wesentliche Verbesserung für schwierige Empfangsverhältnisse dar. Er wird vor allem dem DXer gute Dienste leisten, der eine niederohmige Stabantenne an einen hochohmigen Eingang eines Empfängers anpassen muß. Natürlich ist auch die Anpassung des Antennenverstärkers an hochohmige Langdrahtantennen möglich. Die große Verstärkung des Gerätes erfordert aber dann wesentlich mehr Aufwand zur Steigerung der Trennschärfe und Ausschaltung von Spiegelfrequenzen und Kreuzmodulationen im nachfolgenden Empfänger.

*Ing. Erich Bisovsky, adxb-oe 834*

## KLUBTREFFEN KWR BERLIN

S. auch unter „Klubtreffen“. Den Teilnehmern stehen ein großer Filmvorführsaal und ein gemütlicher Gastraum mit Bar zur Verfügung. Auf dem jeweils 1. Treffen im Monat werden Filme über ein bestimmtes Land gezeigt; zum 2. Treffen werden technische Fragen behandelt.

## KWR Süd

### WIR STELLEN UNS VOR . . .

Der KWR-Süd besteht seit dem 22. 10. 1966, zuerst als regionale Untergruppe im „Deutschen Amateurfunk-Verband“ (DAV), ab 1968 dann als autonomer DX-Klub. Seit Oktober 1967 erscheint ein regelmäßiges KWR-Süd Informationsblatt. Im Januar 1969 findet das erste regelmäßige DX-Treffen im Gemeinschaftshaus Nbg.-Langwasser statt. 1970 läuft unter Leitung von Gerhard März die erste Beobachtungsperiode für TV-Überreichweiten an, es erscheinen jährlich TV-DX Sonderdrucke, und im Juli 1972 würdigt das Max-Planck-Institut für Aeronomie die Arbeit des KWR-Süd bei der Erfassung von Fernseh-Überreichweiten. Weiteres Interesse zeigte sich auch auf dem Gebiet des PtP-DXens: Im Januar 1971 liegt dem Informationsblatt erstmals die PtP-Info von Horst Ballenberger bei. Seit 1972 umfaßt die Aktivität des KWR-Süd auch das RTTY-DXen. Im Dezember 1973 geht Gerhard März für einige Zeit nach Südafrika, und Horst Ballenberger gibt seine Tätigkeit aus privaten Gründen auf. Seitdem wird der KWR-Süd von Georg Einfalt zusammen mit Gert Eysel und Burkhard Klamroth geleitet. Am DX-Treffen am 27. April wurde der Beitritt zur AGDX beschlossen. Die OMs der AGDX-Klubs können das KWR-Süd Bulletin für 6,- DM im Jahresabonnement (incl. PtP-Info) beziehen. (8 Ausgaben)

## KURZWELLENRING Süd

dx-report Mai 1974 ntt

Kurzwellenring-Süd 85 Nürnberg Herrnscheidstr.24 BRD

KWR-Süd - Arbeitsgemeinschaft DX

Ab 1. Juli wird der Kurzwellenring-Süd in der Arbeitsgemeinschaft DX mitarbeiten. Dies wurde am letzten DX-Treffen nach vorheriger ausführlicher Diskussion beschlossen.

Als AGDX-Mitgliedklub müssen wir alle KWR-Süd Klubleistungen auch den anderen AGDX-Klubs (adxb, adxb-oe, WWDKO, KWZV, KWR-Berlin) zu Verfügung stellen. Dafür können wir alle Leistungen der AGDX benutzen.

In erster Linie besteht jedoch dann die Möglichkeit des Bezugs der Zeitschrift Weltweit Hören, die von den AGDX-Klubs herausgegeben wird. Das WH erscheint monatlich mit einem Umfang von etwa 32 Seiten, und wird von der adxb-oe zusammengestellt. Der wahrscheinliche Bezugspreis für KWR-Süd-Mitglieder beträgt 19,- DM incl. Versand direkt ab Druckort (d.h. direkt ab Wien, also ohne Umweg über Nürnberg, was dafür sorgt, daß unsere OMs das WH baldmöglichst in die Hand bekommen). OMs, die am Bezug des WH über uns interessiert sind, wenden sich bitte an die KWR-Süd Adresse (siehe oben). Außerdem können unsere OMs auf Wunsch außerdem noch die Zeitschriften DX-Magazine und DX-Flash beziehen. Das DX-Magazine erscheint ebenfalls einmal monatlich, und ist in englischer Sprache. Das DX-Flash ist deutsch-englisch, und bringt aktuelle Informationen und Logs. Beide Zeitschriften werden vom Worldwide-DX-Club herausgegeben.

Das von der adxb-oe produzierte "Vademecum" steht dann ebenfalls zur Verfügung. Es handelt sich dabei um eine sehr ausführliche Zusammenfassung über alle Gebiete des DXings. Ergänzungen dazu erscheinen laufend in WHH.

Wir werden in Laufe des Monats eine Liste zusammenstellen, die alle Leistungen zusammenfaßt. Sie kann gegen Rückporto (frankierten Rückumschlag - 25 Pfg. für Drucktasche) bei uns angefordert werden.

Wir hoffen, durch die Entscheidung des Beitritts allen unseren OMs gedient zu haben. Bevor diese Entscheidung getroffen wurde, haben wir ausführlich darüber diskutiert, und auch ein persönliches Gespräch mit dem WHH-Chefredakteur, OM Wolf Harranth, geführt.

In letzter Zeit haben uns einige Briefe offensichtlich recht erboster OMs erreicht, die darüber Klage führen, daß ihre Beiträge nicht berücksichtigt werden bzw. wurden. Dazu möchte ich sagen, daß kein Beitrag in dem Papierkorb wandert, sondern alles in einer Mappe gesammelt wird; diese Mappe wird dann bei Redaktionsschluss "geschlachtet". Da das gesammelte Material meist das übersteigt, was wir in unserem Bulletin abdrucken können, müssen wir eben eine Auswahl treffen, und wir gehen davon aus, was für die OMs am interessantesten und aktuellsten ist. Beispiel: Wenn uns ein OM die



## adxb - DL

Die Klubleitung macht Urlaub! Vom 5. - 30. Juli bitte alle Anfragen an Joachim Heinrich, Roonstraße 7, D-32.

Wichtiger Termin: Mitgliederversammlung der adxb-DL am 10. November 1974 in Bad Homburg.

# Klubnachrichten

## adxb - oe

### adxb-oe VADEMECUM-NACHDRUCKE

Sämtliche im Jahr 1973 in WWH veröffentlichte Vademecum-Ergänzungen wurden von der adxb-oe im Originalformat A4 nachgedruckt. Es handelt sich um die Blätter:

E. 1 - E. 12 aus WWH 6 (2. März-Ausgabe)

R. 1 - R. 11 aus WWH 10 (2. Mai-Ausgabe)

R. 12 - R. 13 aus WWH 11 (1. Juni-Ausgabe)

R. 14 - R. 15 aus WWH 12 (2. Juni-Ausgabe)

R. 16 - R. 17 aus WWH 13 (Juli-Doppelheft)

R. 18 - R. 25 aus WWH 14 (1. August-Ausgabe)

D. 30 - D. 33 w.o.

K. 2a - K. 2f w.o.

R. 26 - R. 30 aus WWH 22 (2. Dezember-Ausgabe)

Die Nachdrucke in WWH 18 (1. Oktober-Ausgabe) betrafen nur das Grundwerk, das den OE-Mitgliedern ohnedies vollständig vorliegt.

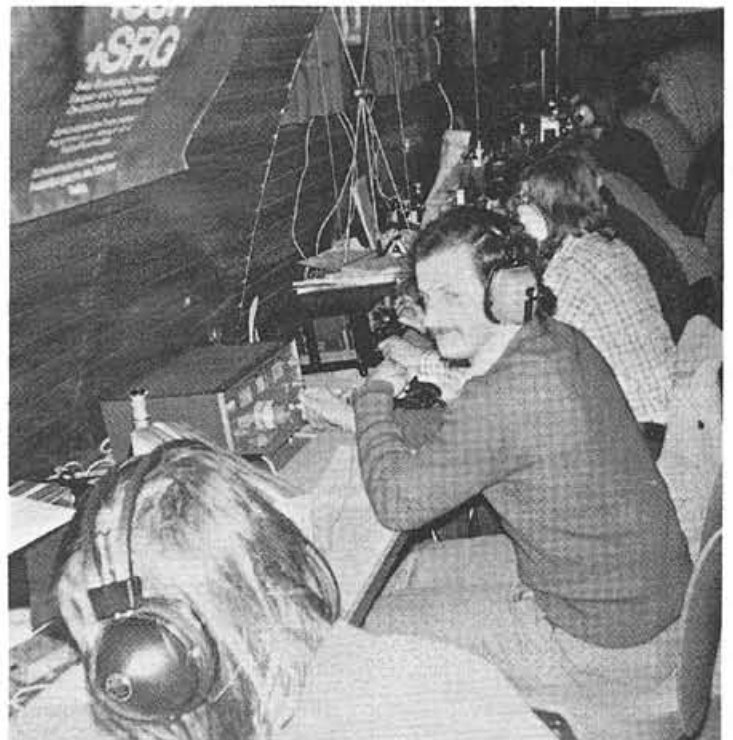
Wer der adxb-oe im Verlaufe des Jahres 1973 beigetreten ist, kann die vor seinem Beitritt veröffentlichten Nachdrucke *kostenlos* unter Angabe der gewünschten Blätter erhalten, indem er ein voradressiertes und mit S 1,30 vorfrankiertes B4-Kuvert an das Expedit der adxb-oe sendet.

Wer die kleinformatigen Nachdrucke gegen Originalnachdrucke im üblichen Format A4 austauschen möchte, sendet ebenfalls ein voradressiertes und mit S 1,30 vorfrankiertes B4-Kuvert an das Expedit der adxb-oe, legt aber dem Brief S 20,- in Banknoten bei.

Dieses Angebot richtet sich *ausschließlich* an Mitglieder der adxb-oe. OMs in DL wenden sich mit allen Vademecum-Wünschen an die AGDX.

adxb-oe Expedit: Wolfgang Pisar, F. Lehargasse 3, 2000 Stockerau.

### Vom DX-Camp Hürth des KWRZW



DEUTSCHSPRACHIGE SENDUNGEN FÜR EUROPA UND ÜBERSEE

Sendeperiode 074: 0100 GMT 5. Mai - 0100 GMT 1. September 1974

Zeit GMT	Station/Land	Frequenzen	Relais/Richtung/Tage
0000-0030	HCJB Quito, Ekuador	15.375/11.915 <sup>+</sup>	SA, *INA (So)
0000-0200	ORF Wien, Österreich	9.770, 11.870, 11.960	NA, MA, SA
0000-0215	Deutsche Welle, BRD	6.100, 6.145, 9.565	NA-Ost
0030-0035	RAI Rom, Italien	845, 899, 6.060	F & D, & 0130, 0230-0430
0030-0035	R. Prag, CSSR	1.286, 9.540	D Interpr. & 0130, 0230
0115-0130	R. Transmundial, Ndl.A.	9.350	SA, via TWR Bonaire
0145-0230	RBI Berlin, DDR	9.730	NA-Ost
0200-0400	ORF Wien, Österreich	6.155, 9.770, 9.650	NA, MA
0200-0415	Deutsche Welle, BRD	6.100, 6.145, 9.735, 6.085, 7.9.605 <sup>+</sup>	*=Sackville, AM
0245-0255	R. Budapest, Ungarn	6.000, 7.220, 9.833, 11.910, 15.155, 15.220	Do, So
0245-0315	SRG Bern, Schweiz	6.120, 9.535, 11.715, 15.305	NA, NA
0300-0800	Stimme der DDR, Berlin	6.125, 7.185	
0325-1730	RIAS Berlin, BRD	6.005 München-Ismaning	Mo-Sa (So ab 0400)
0355-2310	SWF Baden-Baden, BRD	7.265	Mo-Fr, Sa bis 0100
0400-0500	ORF Wien, Österreich	7.250	SO-EU
0400-0610	Deutsche Welle, BRD	6.100, 6.155, 6.185, 9.735, 9.745	NA-West
0400-2120	ORF Regional, Österr.	6.000	Mo-Fr (Sa bis 2305)
0415-0500	RBI Berlin, DDR	5.955, 6.080, 6.165	NA-West
0405-2310	SDR Stuttgart, BRD	6.030	Mo-Sa (So ab 0450)
0415-0515	RTL Luxemburg	1.439, 6.090	Mo-Sa (Rel.)
0430-0445	BBC London, Großbritannien	1.088, 1.295, 3.952, 5, 6.195	(Berlin: 809, 90.2MHz)
0430-2305	BR München, BRD	6.085	Mo-Fr (Sa bis 2400)
0445-0515	Evangeliums-RF, BRD	1.466, 5.925	via TWR Monte Carlo
0445-0530	BBC London, Großbritannien	1.088, 3.952, 5, 6.195, 7.230	(Berlin: 809, 90.2MHz)
0445-0600	RTL Luxemburg	1.439, 6.090	So (Rel.)
0450-2400	BR München, BRD	6.085	So
0500-0525	R. Tirana, Albanien	1.394, 6.005, 7.265	
0500-0600	ORF Wien, Österreich	6.155, 7.250, 21.705 <sup>+</sup>	SO-EU, *AUS/SO-AS
0500-2120	ORF Regional, Österr.	6.000	So
0515-1800	RFL Luxemburg	1.439, 6.090	Mo-Sa (So ab 0600)
0530-0555	R. Warschau, Polen	1.502, 5.995, 6.135, 9.540	
0530-0600	SRG Bern, Schweiz	9.725, 11.715	NA-West
0530-0600	R. Vatikan	1.529, 6.190, 7.250, 9.645, 11.740, 15.120	Lat. Messe/D/It So/Do
0530-0615	RBI Berlin, DDR	9.500, 11.720	O/W-AP
0545-0600	BBC London, Großbritannien	1.295, 6.195, 7.260	(Berlin: 809, 90.2MHz)
0550-2130	SWF Baden-Baden, BRD	7.265	So
0600-0615	SRG Bern, Schweiz	3.985, 6.165, 9.535, 11.765, 15.305, 15.430	AF
0600-0630	HCJB Quito, Ekuador	9.760, 11.855	
0600-0700	IRC Genf, Schweiz	7.210	23, 25, 27, 7, & E, F, Sp, P
0600-0800	ORF Wien, Österreich	6.155, 15.410, 17.850, 21.675	Nahost, *O/SO-AS
0630-0650	Deutsche Welle, BRD	9.545, 11.865, 15.320, 15.235	AF
0630-1200	R. Prag, CSSR	6.055, 9.505	Interpr. & Tsch/S1, E, F
0630-0730	R. Vatikan	1.529, 6.190, 7.250, 9.645, 11.740, 11.790, 15.120	Lat. Messe/D/F, Mo/Do
0700-0730	NHK Tokio, Japan	17.710, 17.825	
0700-0910	Deutsche Welle, BRD	6.075, 9.545/7.285, 9.650, 9.735, 11.795, 17.845, 21.560	nd/AUS-Neuseeland So, via Sines
0730-0830	St. d. Hoffnung, Darmstadt	9.670	
0800-1100	St. d. DDR, Berlin, DDR	6.125, 7.185	So
0830-0900	SRG Bern, Schweiz	3.985, 6.165, 9.535, 9.590, 11.775, 15.305, 17.870	AUS/O-AS
0830-0900	Evang.-RF, Wetzlar, BRD	6.035, 7.233	So, via TWR Monte C.
0900-0945	R. Budapest, Ungarn	1.380, 6.180, 7.220, 9.833, 11.910, 15.135	So Ost.
0900-1100	ORF Wien, Österreich	6.155, 7.110, 9.770, 15.330	So: E 0915-0930
0900-1100	SRG Bern, Schweiz	3.985, 6.165, 9.535	Di, Do, So (So: D/F)
0900-1110	Deutsche Welle, BRD	9.615, 11.765, 15.225, 17.825	Japan/O-AS
0900-1200	R. Prag, CSSR Interpr.	6.055, 9.505	So (Tsch/S1, F, E)
0905-0920	Evang.-RF, Wetzlar, BRD	5.965, 7.233	Mo-Sa via TWR Mte. C.
1000-1030	R. Transmundial, Ndl.A.	9.570, 11.895	SA via TWR Bonaire
1000-1130	Radio Moskau, UdSSR	263K0, 1.322L, 9.450M, 9.580G, 9.745M, 11.745M, 15.295K	*Mo-Sa
1000-1400	OEY21 Wien, Österr.	6.255	Mo-Fr, Heeres-Sender
1010-1100	Vox Fidei, St. d. Glaubens	9.670	SA/So via Sines
1030-1100	HCJB Quito, Ekuador	9.050, 9.710	SA
1030-1100	R. Schweden, Stockholm	9.630	
1100-1130	R. Afghanistan, Kabul	15.195	
1100-1200	ORF Wien, Österreich	6.155, 7.170/9.770	nd/EU-SW
1100-1310	Deutsche Welle, BRD	6.075, 9.545	
1100-1615	St. d. DDR, Berlin, DDR	6.125, 7.185	
1105-1120	Evang.-RF, Wetzlar, BRD	7.233	via TWR Monte Carlo
1130-1145	SRG Bern, Schweiz	3.985, 6.165, 9.535, 15.305, 15.430, 17.795, 21.520	
1130-1145	Radio Vatikan	1.529*, 7.250, 9.645, 11.740	*=Mo-Sa
1130-1200	IRC Genf, Schweiz	7.210	23, 25, 27, 7, & E, F, Sp, A
1145-1230	BBC London, Großbritannien	7.150, 9.660, 11.945, 15.180	(Berlin: 809, 90.2MHz)
1200-1225	R. Bukarest, Rumänien	9.690, 11.755	
1200-1225	R. Tirana, Albanien	7.290, 9.350	
1200-1225	R. Warschau, Polen	1.502, 5.995, 6.135, 7.125, 9.525	
1200-1230	ORF Wien, Österreich	6.155, 9.770/11.970, 17.775	*=So D/E/F
1230-1300	SRG Bern, Schweiz	3.985, 6.165, 9.535, 15.305, 15.430, 17.795, 21.520	
1245-1330	RBI Berlin, DDR	11.965, 17.700	SO-AS
1300-1355	R. Budapest, Ungarn	1.340, 7.150, 9.765, 11.910, 15.160, 17.890, 21.525, 25.685	Sa (So ab 1330)
1300-1355	R. Warschau, Polen	1.502, 5.995, 6.135, 9.525, 11.815	D/F
1300-1500	ORF Wien, Österreich	6.155, 9.770/17.775	nd/AS
1300-1510	Deutsche Welle, BRD	11.765, 15.135, 15.275, 17.875, 21.600	S/So-AS
1330-1355	R. Tirana, Albanien	7.290, 9.350	
1345-1415	SRG Bern, Schweiz	3.985, 6.165, 9.535, 15.305, 17.795, 17.830, 21.520	NA/MA
1400-1420	Deutsche Welle, BRD	11.905, 11.925, 15.150, 15.245	NA
1400-1445	RBI Berlin, DDR	9.730/11.700, 11.795, 15.130, 17.755	Nahost/AF
1410-1425	Radio Vatikan	1.529, 6.190, 7.160, 9.625, 11.825	
1430-1455	Evang.-RF, Wetzlar, BRD	5.965, 7.245	via TWR Monte Carlo
1500-1525	R. Tirana, Albanien	7.280, 9.350	
1500-1525	R. Warschau, Polen	7.125, 7.285, 9.540	
1500-1600	ORF Wien, Österreich	6.155, 9.770/15.345	nd/AUS, SO-AS
1530-1900	OEY21 Wien, Österr.	6.255	Mo-Fr Heeres-Sender Österreich
1535-1550	RAI Rom, Italien	5.990, 7.290, 9.757	
1600-1615	R. Budapest, Ungarn	1.340, 5.970, 7.220, 9.625, 9.833, 11.910, 15.415, 17.890, 21.505	
1600-1630	SRG Bern, Schweiz	3.985, 6.165, 9.535/15.430, 17.830, 21.520/21.585	
1600-1700	R. Moskau, UdSSR	1.322L, 1.385Ka, 7.230Lv, 9.550M, 9.580K, 9.710K1, 12.005M1, 15.295K	
1600-1700	ORF Wien, Österreich	6.155/15.435	nd/AUS, SO-AS
1600-1810	Deutsche Welle, BRD	6.075, 9.545/9.655, 11.795, 15.320	nd/Nahost
1610-1700	Vox Fidei Zürich	9.670	So via Sines
1615-1625	R. Budapest, Ungarn	1.340, 5.970, 7.220, 9.625, 9.833, 11.910, 15.415, 17.890, 21.505	Mi/Sa
1615-1700	BBC London, Großbritannien	1.088, 6.195, 9.600	(Berlin: 809, 90.2MHz)
1630-1655	R. Belgrad, Jugoslawien	6.100, 7.240, 9.620	
1630-1655	R. Warschau, Polen	6.095, 7.125	
1630-1700	R. Budapest, Ungarn	1.340	Österreich
1630-1730	ORF Paris, Frankreich	1.277	Mo-Sa, Strasbourg II

1700-1725	R. Tirana, Albanien	7.280, 9.350	
1700-1730	FEBC Manila, Philipp.	11.890	D/R O-EU, Sibirien
1700-1730	R. Moskau, UdSSR	1.322L, 7.240T, 9.795M, 9.720, 11.890R	
1702-1730	R. Prag, CSSR	1.286, 6.055	
1700-1745	RBI Berlin, DDR	17.900	Nahost
1700-1800	IRC Genf, Schweiz	7.210	23, 25, 27, 7, & E, F, S, A
1700-1830	ORF Wien, Österreich	6.155/15.335, 17.770/15.200	nd/AF/Nahost
1715-1800	FFB Berlin, BRD	93.6 MHz	Mo-Sa
1730-1745	R. Budapest, 340, 5.970, 6.110, 7.220, 9.833, 11.910, 15.415, 17.795, 21.505		
1730-1755	R. Warschau, Polen	1.502, 5.995, 6.095, 7.285, 9.540	
1730-1800	R. Damaskus, Syrien	9.655	
1730-1800	R. Schweden, Stockholm	6.065	
1730-1830	R. Moskau, UdSSR	1.322L, 1.385Ka, 7.230Lv, 9.580K, 12.005M1, 15.295	
1730-0315	RIAS Berlin, BRD	6.005 Berlin-Brütz	Mo-Sa (So bis 0350)
1745-1815	RCI Montreal, Kanada	15.325, 17.820	via Sackville
1750-1825	RAI Rom, Italien	5.990, 7.235, 9.575	
1800-1815	SRG Bern, Schweiz	3.985, 6.165, 9.535	
1800-1825	R. Bukarest, Rumänien	5.990, 7.195	
1800-1825	R. Tirana, Albanien	6.005, 7.275	
1800-1830	R. Kiew, UdSSR	7.205, 11.705	Di, Fr, So
1800-1830	NHK Tokio, Japan	9.700, 11.960	
1800-1830	R. Prag, CSSR	1.286, 6.055	Österreich
1800-1845	ORF Paris, Frankreich	6.010 Allouis, 1.277 Strasbourg (So)	
1800-1850	RSA Johannesburg, S.A.	9.525, 11.900	
1800-1855	R. Peking, VR China	7.010, 7.780, 11.445	
1800-2010	Deutsche Welle, BRD	11.765, 11.900, 15.275/9.735	11.965 <sup>+</sup> *Kigali
1800-2400	RTL Luxemburg	6.090	
1815-1910	SRG Bern, Schweiz	3.985, 6.165, 9.535, 11.720, 11.870, 15.305, 15.430	
1830-1900	RCI Montreal, Kanada	5.995, 7.235 Davenport	(Berlin: 809, 90.2MHz)
1830-1900	HCJB Quito, Ekuador	15.315, 17.815	
1900-1930	Frieden-Fortschritt	1.322L, 7.230Lv, 9.470M1, 9.610T	
1900-1930	St. d. Iran, Teheran	9.022	
1900-1927	R. Prag, CSSR	1.286, 6.055	
1900-1955	R. Warschau, Polen	1.502, 5.995, 6.095, 6.135, 7.125	
1900-2000	BBC London, Großbritannien	1.088, 3.952, 5, 6.195, 9.770	(Berlin: 809, 90.2MHz)
1900-2000	RNB Brasilia, Bras.	15.245	
1900-2030	ORF Wien, Österreich	6.155, 9.660, 11.905, 15.345	(So 2000-2015 E)
1930-1945	IBRA R. Stockholm	9.670 via Sines	St. d. Wahrheit: Sa Rundfunkmission. Di/Do
1930-2000	R. Moskau, UdSSR	1.169Lu, 1.322L, 6.010M, 7.240T, 9.720R, 9.795M	
1945-2015	R. Schweden, Stockholm	6.065	
2000-2015	IBRA R. Stockholm	9.670 via Sines	Mi, One Way R, Giesgen
2000-2045	R. Portugal, Lissabon	6.025	
2000-2100	BBC London, Großbritannien	809, 90.2MHz	Berlin
2000-2100	R. Moskau, UdSSR	1.322L, 1.385Ka, 7.230Lv, 7.320M, 9.590K, 12.000V	
2000-2100	R. Peking, VR China	7.010, 7.780, 11.445	
2000-2100	R. Sofia, Bulgarien	6.070, 9.700	
2015-2030	R. Vatikan	1.529, 6.190, 7.250, 9.645	
2015-2045	R. Budapest, Ungarn	1.340	Österreich
2020-2110	R. Bagdad, Irak	9.745	
2030-2045	R. Budapest, Ungarn	6.110, 6.130, 7.220, 9.833, 11.910, 15.415, 17.795, 21.505	
2030-2055	R. Belgrad, Jugosl.	6.100, 7.240, 9.620	
2030-2055	R. Tirana, Albanien	1.394, 6.005, 7.290	
2030-2120	Evang.-RF, Wetzlar, BRD	1.466	via TWR Monte Carlo
2030-2125	R. Bukarest, Rumänien	7.55	
2030-2145	R. Kairo, Ägypten	9.805	
2030-2240	Deutsche Welle, BRD	9.640, 11.925/11.965	15.380 <sup>+</sup> *Kigali W-AP
2045-2100	IBRA R. Stockholm	9.670 via Sines	Stefanus, Mo, Mi, Fr
2045-2345	La Voz de Chile, Sant.	15.150, 15.300	*A, E, F, It, R, Sp
2100-2115	St. d. Hoffnung, BRD	9.670	via Sines, Di, Do
2100-2125	R. Warschau, Polen	6.095, 7.125, 7.285, 9.540	
2100-2130	HCJB Quito, Ekuador	15.300, 17.815	
2100-2130	ORF Wien, Österreich	6.155, 7.150, 9.660/15.210	nd/SA
2100-2130	R. Prag, CSSR	1.286, 6.055	
2100-2130	St. d. Türkei, Ankara	11.880	
2100-2200	BBC London, Großbritannien	1.088, 3.952, 5, 6.195	(Berlin: 809, 90.2MHz)
2100-2200	RAE Buenos Aires, Arg.	11.710	Mo-Fr
2100-2310	R. Bremen, BRD	6.190	Bremen
2130-2145	SRG Bern, Schweiz	3.985, 6.195, 9.535/11.720, 11.870, 15.305, 15.430	
2130-2200	R. Moskau, UdSSR	1.322L,	

**PORTUGAL.** Die Demokratisierung nach dem jüngsten Militärputsch erfaßt auch den Rundfunk. Die Programme von „The Voice of the West“, seit Dezember 1961 praktisch unverändert, wurden am 30. April suspendiert, um „einer radikalen Änderung unterzogen werden zu können“. Der Auslandsdienst übernahm während der folgenden Tage meist 24 Stunden lang das Heimatprogramm 1, das auch über 11.925, 9.740 und 6.025 übertragen wurden. Ein SSB-Feeder für die portugiesischen Atlantikinseln arbeitete auf 11.875. Am 4. Mai wurden die SW-Programme nach Eu wieder aufgenommen und sind „im Geiste der Erneuerung“ umgestaltet. Auf MW 1.061 und 755 wird jetzt das Heimatprogramm 2 übertragen.

**PORTUGAL.** Streik im Rundfunk. Nach der Machtübernahme durch die Militärjunta in Portugal, kam es am 30. April zum ersten erklärten Streik im Lande seit 1926. Wie die in München erscheinende „Süddeutsche Zeitung“ in Ihrer Ausgabe vom 2. Mai aufgrund einer Meldung des Deutschen Depeschendienstes berichtete, brach der Streik am katholischen Lissabonner Sender „Radio Renaissance“ aus. Die Journalisten des Senders werfen nach eigenen Angaben der Direktion vor, die Durchgabe verschiedener Meldungen verhindert zu haben, u.a. eine Reportage über das Eintreffen von Mario Soares. In dem Communiqué der Journalisten heißt es, die Nachrichtendienste des Senders hätten beschlossen, die Arbeit niederzulegen und die Redaktionsräume zu besetzen, bis sie die schriftliche Versicherung erhalten, daß es innerhalb des Senders keine Zensur gibt. (Reinhard Eder)

**SCHWEIZ.** IKRK-Genf hat folgenden Sendeplan '74:

Juli	22.	24.	und	26.	jeweils	1130-1230
Sept.	16.	18.	und	20.		1700-1800
Nov.	18.	20.	und	22.		2300-2400

Die Programme werden über den Sender Schwarzenburg 7210 in E, F, Sp, D und Ar ausgestrahlt. (SCDX 1271)



## RADIO CENTRO

O. M. 216,6 mt., 1.385 Kc/s \* F. M. 88,2 Mc/s.  
EMISORA NACIONAL DE SINDICATOS

EDIFICIO PUEBLO

HUERTAS, 73 - MADRID-14

**SOWJETUNION.** In einem Schreiben von Radio Tallinn wurde mitgeteilt, daß bei Radio Tallinn ein DX-Club besteht. Nach Zusendung von 10 Empfangsberichten innerhalb eines halben Jahres wird ein Stationswimpel verschickt. Die Adresse: Eesti Raadio, Tallinn 200100, Estnische SSR. (Josef Opperer)

**SOWJETUNION.** Regionalprogramme (siehe auch WWH5): Odessa auf 764 0420-0440 (nicht So), 0530-0550 (Sa/So bis 0600), 0910-0930 (nicht So/Mo), 1330-1400, 1400-1530 (nur Sa), 1510-1540 (nicht Sa/So). Dazwischen Relais Kiew 1. - Lvov auf 935 0410-0440 (nicht So), 0520-0600 (nicht Mo), 0910-1000 (Sa/So), 1330-1400 (nicht Sa), 1400-1500 (Sa), 1510-1540 (nicht Sa/So), 1530-1600. Dazwischen Relais Kiew 1 und (1600-1700) Moskau 2. Kischnew 1 auf 998 0300-2030 (außer 0400-0420), sonst Moskau 1. Kischnew 2 auf 1.448 und 1.313 0300-2200, sonst Moskau 2. Kischnew 3 auf 1.586 24h Relais von „Mayak“. - Rostov auf 944 0330-0400 (nicht Sa/So), 0420-0440 (nicht Sa/So), 0515-0545 (Sa/So), 0530-0600 (nicht Sa/So), 0800-0900 (Sa), 0810-0830 (Di), 0910-0915 (nicht Sa/So), 0915-1030 (Sa), 1500-1530 (nicht Sa/So), 1620-1650 (Mo), 1620-1800 (Mi) sonst Moskau 1 oder 2.

**TÜRKEI.** Istanbul 1 auf 1016 seit 1. Mai mit neuem 1.200 KW-Sender. 701 jetzt mit 150 KW // zu 963 mit Istanbul 2.

**PIRATEN.** Seit 21. 4. 74 sendet Radio Atlantis auf 962 kHz vom Schiff „Uilenspiegel“.

Zur Zeit dominiert im 62.-Bereich ABC Europe. Diese Station sendet in der Zeit von 1015-1100 „Oldies“ aus den „60's“. QRG 6.250 kHz/QRA P.O.B. 9.363 Den Haag, Nederland. Eine andere Station ist „Times Radio“ auf 6.235 mit der Anschrift Postbus 2061, Eindhoven, Nederland. (Rainald Schmidt-Kastner)

# Asien

**BHUTAN.** Einer der renommiertesten OM's aus Asien, Victor Goonetilleke aus Sri Lanka, ist der Ansicht, daß man die Station auf 7.050 „ad acta“ legen kann! Es gelang ihm trotz Verwendung eines Collins 51J4 während dreier Monate nicht, diesen angeblich mit 10 KW ausgerüsteten Sender zu hören. (VG)

**INDONESIEN.** RRI PADANG hat lt. Direktor folgenden Sendeplan: 6.190 10 kW 2230-0045, 0500-0715 0830-1600 (Sundays & Feiertags 2300-0715 durchgehend). 3.960 1 kW 2230-0045 täglich. (Bob Padula) Wurde 23-24/2 auf 3.960 1500-1700 in Dänemark gehört. Übernimmt event. Programme von Surakarta. (F. Krone A. Petersen) RRI MENADO arbeitet auf 5.987 10 kW, 7.295 1 kW und 3000 0.1 kW lt. qsl (R. Chester) RRI MATARAM sendet auf 3.223 mit 1 kW 0600-0900 und mit 5 kW 0900-1530, auf 7.240 0.15 kW 0600-0900 und auf 2.390 0.06 kW 0600-0900 lt. qsl. (Bob Padula) RRI BUKITTINGGI 4.885 0000-0315 und 1000-1530, auf 3.232 0315-0615 an Sonntagen und Feiertagen, von 0800-1000 täglich. (Bob Padula) RRI PAKANBARU 5.845 von 2330-0100 und 0200-1600, an Feiertagen 0000-1600 (Bob Padula).



DEPARTEMEN PENERANGAN RI      DIREKTORAT RADIO  
**RADIO REPUBLIK INDONESIA**

RRI NUSANTARA III  
MEDAN  
Jalan L.L. Muthah Taha No. 3      Tlx. 2314 - 2316 - 2312

No : 0289/5.30/74.      Medan, March 8, 1974.

Mr. Wila Schiffauer  
2930 V a r = 1  
Post Bag 1650  
West - Germany .-

Dear Sir,

We're very glad to have the reception report from you. We gratefully thank you for the nice letter, and the beautiful coloured-post card of your nice Varel City.

We'd checked in the details of your report to our log and we found out it is completely correct. As an acknowledgement of your report enclosed we send you a verification card. We hope it'll be satisfying you.

Sir, we are very interested to know by your report, that our station can be heard so clear in your place ( 44444 ). Our TX engineers want to learn further aspects of the report. Let us thank you very much for it.

With our best wishes.

Truly yours,  
  
Suwar SR  
Chief of RRI Nusantara III Medan

**IRAK.** Heimatdienst in A um 1000 jetzt mit Richtstrahlern auf 17.770 (Ägypten, Jemen, Sudan, Libyen, Algerien, Marokko), 11.785 (Tunesien, Marokko, Spanien, Lateinamerika) und 9.635 (Saudi-Arabien, Jemen, Sudan, Somalia).

**ISRAEL.** E nach Eu, NA und Af 2000-2045 seit 5. Mai auf 15.490, 15.100, 12.025, 11.700, 10.250, 9.815, 9.495, 9.009 und 7.295.

**JORDANIEN.** Sommerzeit seit 3. Mai. Lokalzeit jetzt GMT +3h.

**KHMER.** Um eine QSL von Radio Phnom Penh zu bekommen, kann man wohl kein Patentrezept geben, ob Informationsbüro oder WRTH-Adresse, keines führte bei vielen OM's bisher zum Erfolg. Nachdem ich eine QSL von PTT Phnom Penh (1 1/2 Monate) erhielt, meine ich, daß man einen Bericht an Radiodiff. du Khmere mal über diese Anschrift probieren sollte. Im Hause wird Englisch gesprochen, der Bericht braucht also weder in Französisch noch in Khmer (hi) abgefaßt zu werden: Le Chef du Bureau Administratif, Direction des Postes et Telecommunications, Service des Telecommunications Internationales, Phnom Penh, Republique Khmer. (ed)

**LIBANON.** Sommerzeit seit 1. Mai. Lokalzeit jetzt GMT +3h.

**MALDIVEN.** Wie wir bereits berichteten, wurde die MW-Frequenz von R. Male durch 3.522 ersetzt. Aus neuerlichen Informationen geht nun hervor, daß dort bis zum Sendeschluß um 1740 der Heimatdienst in der Sprache Divehi gesendet wird. (Victor Goonetilleke)



**PAKISTAN.** Am 26. April wurde der neue 150 KW-MW-Sender in Yaru, 55 km von Quetta, eröffnet. Ein 1.000 KW-MW-Sender in Islamabad und ein 300 KW-MW-Sender in Peshawar sollen folgen. Für Islamabad ist angeblich ein 1.000 (!) KW-Kurzwellensender geplant.

**PAKISTAN.** Richtstrahler zum Persischen Golf und nach Mittelost 1215-1517 jetzt auch auf 17.770 // zu 17.845, 15.520 und 11.672.

**PAKISTAN.** Tom Ruge schreibt zu der Anschrift von Azad Kashmir Radio: Die in WWH4/74 bei den Tips angegebene qra stimmt nicht, ein eingeschrieben dorthin versandter Report kam nach 10 Tagen mit einem Vermerk „unzustellbar“ wieder nach Bremen zurück. Unser Spezialist Christian Leuner erhielt nach 5 Wochen seine PPC von Azad Kashmir Radio 3380 mit der Unterschrift vom Eng. Manager Sajjad Ali Siddigni zurück. Für mich selbst trifft das traurige Mittel zu, weder erhielt ich meinen Brief, noch die versandte PPC zurück.

**SINGAPUR.** RTS Singapore hat offensichtlich seinen Sendeplan verändert. Im Gegensatz zu früher wurde der Sendeschluß um eine halbe Stunde – auf 1700 GMT – verlegt. Bis dahin laufen 5.052 und 5.010 // (ed)

**SYRIEN.** Sommerzeit seit 1. Mai. Lokalzeit jetzt GMT +3h.

**VR CHINA.** Radio Peking hat seine Sendungen in russischer Sprache bedeutend reduziert: von 460 auf 409 Wochenstunden. Interessant ist auch, daß Programme mit verkehrt laufendem Tonband („reversed tape“) zwar 03-0355 auf 17.490, 11.845, 11.455, 8.490, 8.425, 8.260, 15.645, 15.505, 15.360, 15.200, 15.255, 15.115, 9.370; 0900-0955 auf 8.260 und 5.250; 1830-1925 auf 8.345 und 6.550. Bulgarisch seit 19. April. 1900-200 Mo, Mi, Fr auf 11.455 und 7.780.

**ASIATISCHE UNTERGRUNDSTATIONEN.** Seit 27. April arbeitet auf 7.230 1030-1130 und 1515-1615 der „Rundfunk der Patrioten“ in Farsi. Gegen den Schah, pro-palestinänsisch. Der Sender befindet sich wahrscheinlich im Irak. „Voice of Iraqi Kurdistan“ (Pro-Barzani) jetzt auch in E, ca. 2000-2030 auf 1.570 (bisher 1.620).

## Afrika

**ÄGYPTEN.** Sommerzeit seit 1. Mai. Lokalzeit jetzt GMT +3h.

**ANGOLA.** Nach dem Staatsstreich im Mutterland Portugal hat die portugiesische Armee die beiden Sendeketten „Emissora Official“ und „Voice of Angola“ besetzt und die Programmgestaltung selbst übernommen.

**MAURITIUS.** Die Frequenz von Pt. Louis wechselt oft; die Station wurde jetzt nach QRT von cochannel SLBC ab 1732 GMT auf 4.870 bis zum Auftauchen einer CW Station gegen etwa 1800 gehört. (SWN des DSWCI)

**NIGER.** R. Niamey berichtet, daß das BC- und TV-Programm seit 1. Mai unter dem Sammelnamen „Voice of the Sahel“ zusammengefaßt werde.

**SENEGAL.** Die seltene Station R. Ziguinchor ist auf 3.336 aktiv und wurde in F von 2320-0015 GMT in den USA gehört. (Scott Reeves)

**SOMALIA.** Eine Station, der auch die Europäer Aufmerksamkeit schenken könnten, ist R. Hargeisha auf 11.663. Die Station wurde regelmäßig



mit starken Signalen in der GMT-Mittagszeit gehört. (Victor Goonetilleke)

**SÜDAFRIKA.** Der neue Sendeplan zeigt deutlich die Spar- und Rationalisierungsmaßnahmen von RSA: Drei Wochenstunden weniger in Afrikaans, fünf in F, drei in Swahili, drei in Chichewa, 32 in E, sechs in D und zehn in P. Dafür sind 17,5 neue Wochenstunden in Lozi im Programm. Insgesamt wurde von 184 auf 140 Wochenstunden reduziert.

**TANSANIA.** Neue Frequenz für das Heimatprogramm in Swahili von R. Ranzania, Dar-es-Salaam ist 4.825. (Anker Petersen)

**ZAIRE.** „Voice of the Free Angola“ via Radio Zaire. GRAE, die provisorische Exilregierung sendet aus Kinshasha Mo und Fr 1800-1830 auf 15.245 und 11.865 in P und Vern.

## Amerika

**BOLIVIEN.** R. Universo, La Paz, jetzt auf 5.021 (DSWC1)

**BRASILIEN.** Laut Ansage sendet Radio Nacional Brasilia nur auf 15.245 nach Europa. Das deutschsprachige Programm kommt mit guter Feldstärke (0=4) von 1900 bis 2000 an. Die Adresse: Radio Nacional Brasilia, Internationaler Auslandsdienst, Postfach 07-0173, Brasilia DF, Brasilien. (Josef Opperer)

**COSTA RICA.** Im 25 mb (leider ohne genaue Frequenzangabe) wurde Radio Reloj (vorm. 6.006) in den USA von 0225-0315 gehört. Das Programm bestand aus Popmusik, Commercials, VoA (!) Nachrichten um 0300 und einigen Stationsansagen. Radio Casino 5.954 hat von etwa 0515-0600 ein englisches Programm. (J.K. Adams und K. Martin in SCDX 1272)

**PARAGUAY.** Gemäß offizieller Verlautbarung vom 25. 3. ist eine Lizenz zum Betrieb einer neuen Kurzwellenstation in Asuncion erteilt worden. Die Sendeleistung soll 100 KW übersteigen, die Sendungen selbst werden in den Sprachen Englisch, Deutsch, Holländisch und Französisch nach Europa gestrahlt werden. (T. Jones, Asuncion in SCDX 1272)

**KANADA.** Nordamerika 1 (0100-0157) QSY von 11.940 auf 15.190. Europa 1 von 0630-0657 QSY von 9.685 und 6.125 auf 9.655 und 6.140 (RCI)

